Obmann Josef Deutenhauser
3321 Ardagger Stift, Pfaffenberg 77
Handy: 0664 30 34 288
Mail: ardagger-stift@am.noe-senioren.at

NÖ Senioren Ardagger Stift
www.noe-senioren.at

Südbayern - zu Besuch beim Nachbar

Durch die perfekte Organisation von Obmann Josef Deutenhauser erlebten wir eine interessante Reise zu unseren Nachbarn in Südbayern. Der Startschuss dafür erfolgte in Passau mit einer „Dreiflüsse“-Stadtrundfahrt. Bequem vom Schiff aus genossen wir die Ausblicke auf die Stadt: den italienischen Flair ihrer bunten Fassaden, den Dom, die Drei-Flüsse-Mündung und vieles mehr. Danach ging’s ins Gasthaus Öller zum Mittagessen, um gestärkt nach Regensburg zum Schloss Sankt Emmeram zu reisen. 500 Jahre zurückversetzt vermittelte uns die Museumsbegleiterin beim Durchgang durch Schloss und Kreuzgang die 1000 jährige Klostertradition und den Lebensstil im Hause Thurn und Taxis, einer der bedeutendsten deutschen Adelsfamilien. Fürstin Gloria lief uns nicht über den Weg.
Nach einer „guten Nacht“ im Gasthaus Lerner in Freising begaben wir uns hoch hinaus über die Stadt Freising zum Weihenstephaner Berg zur ältesten Braustätte der Welt, die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan. Ein Rundgang durch die Weihenstephaner Gärten und das Mittagessen im Bräustüberl rundeten die Führung in der Brauerei mit Bierverkostung ab. Prost!
Zu Fuß oder mit Bus wechselten wir den Berg. Wir begaben uns auf den Domberg mit dem Freisinger Dom. Naja, alle jene, die den Shuttlebus benutzten, werden wohl die nicht unbedingt freundliche Busfahrerin nicht so schnell vergessen.
Die gemeinsame Geschichte des Hochstiftes Freising mit Stift Ardagger konnten wir erahnen. Hatten wir doch das Gefühl beim Anblick des Hauptschiffes und der Krypta des Domes, die Stifter Kirche sei eine Miniaturausgabe davon.
Mit viel Wissen fuhren wir weiter nach Altötting zum letzten Tagesprogrammpunkt, der Konradkirche mit dem Kloster Sankt Konrad. Wir waren beeindruckt von der sehr gelungenen Renovierung und Neugestaltung der Kirche zu Ehren des Heiligen Konrad. Viele Pilger kommen an diesen Ort, um die heilende Kraft der Ausrichtung auf Gott besonders erfahren zu können.
Bei einer Andacht mit einem Ordensbruder durften auch wir einen besinnlichen Abschluss dieser Kulturreise erleben und mit Gottes Segen die Heimreise antreten. Es war ein bereichernder Besuch beim „Nachbar“.